

Eurosola und Re-Connect-Center

Eurosola Langau:

Das Stift Geras ist auch heute noch Impulsgeber für die Region – und das seit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ auch wieder über die Grenzen nach Tschechien. Doch der Reihe nach:

1986 rief Herr Andreas Brandtner, Pfarrer von Langau und Prior des Stiftes Geras, das Eurosola-Projekt ins Leben. Eurosola steht dabei für Sommerlager Langau. Die Idee dahinter: Beim Bergwerkssee wurde ein Haus gebaut, in dem junge Menschen unter Betreuung einen Teil ihrer Sommerferien verbringen können.

Eurosola Safov:

Als Ende der 1980er-Jahre der „Eiserne Vorhang“ fiel, blieb „Pater Andreas“, wie Pfarrer Brandtner liebevoll genannt wird, nicht untätig.

Seit 1994 gibt es im tschechischen Nachbarort Safov (Schaffa) das „Haus Agnes“, wo im Sommer seither auch Lager abgehalten werden. Seit 1997 gibt es zudem das „Haus Miriam“ und seit 2003 das Solahaus Safov.

So entstand eine Plattform für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit für Kinder- und Jugendarbeit. Dabei hält Pater Andreas auch Lager-Messen ab und begleitet die jungen Menschen ein Stück ihres (Lebens-)Weges. Auch heuer wird das SOLA-Projekt wieder stark angenommen – im Sommer sind 36 Jugendgruppen aus allen Teilen Europas für das Lager angemeldet.

Re-Connect Safov:

Ein weiteres Projekt, das sich quasi aus dem Eurosola-Projekt ergeben hat, ist das so genannte „Re-Connect Safov“, das Pater Andreas derzeit vorantreibt. Das Motto des Projekts ist „Gott – Mensch – Natur“.

Im Mittelpunkt steht die interkulturelle Begegnung der Menschen mit dem Ziel, dass das scheinbar Fremde im Gegenüber durch Aktivitäten kennengelernt wird und dass Gemeinsamkeiten entdeckt werden.

Die „Bühne“ dafür ist das Dorf Safov, das nur rund drei Kilometer vom österreichischen Langau entfernt liegt und auf eine wechselvolle Vergangenheit zurückblicken kann.

Anhand eines Entdeckungsweges durch Safov kommen die Besucher nicht nur der wechselvollen Geschichte des Ortes auf die Spur, sondern entdecken dessen jüdisch-christliche Wurzeln, die prototypisch für die Entwicklung Europas stehen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den jüdischen Friedhof am Ortsrand von Safov gelegt.

Dieser Artikel wurde freundlicherweise der Kirchenzeitung der Diözese St.Pölten „Kirche bunt“ Ausgabe 30/2016 entnommen

Infos zu Eurosola
www.eurosola.at



Eurosola Safov